

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige... Halle oder deren Umgegend...

Nummer 225.

Halle, Montag 26. September 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustration-) Beilage.

Die Neuordnung der Gemeinde-Besteuerung.

Der Staat muß keine Angehörigen nach dem Maßstab der Leistungsfähigkeit besteuern. Dieser Grundgedanke ist von der Wissenschaft und der Praxis anerkannt...

den 54,7 Millionen Mark betragenden Personalsteuern der Städte und Landgemeinden an Zuschlägen erhoben wurden 80 Millionen Mark!

Während also die Gemeinden die Grundlage ihrer Volkserziehung in den von der Gemeinde ungetrennten Objekten, welche wesentlich auch auf die Gemeinde-Ausgaben wirken und von diesen Nutzen ziehen, suchen müßten, ist die Personalsteuer überdies in den Vordergrund getreten.

Die Begründung der Gemeindebesteuerung auf die Personalsteuern birgt aber große Gefahren in sich. Wenn ein reicher Steuerzahler eine Gemeinde verläßt, kann er deren Haushalt unter Umständen sogar in's Bankrott bringen.

Freilich aber muß die Gemeinde neben den Realsteuern auch noch Personalsteuern — aber erst in zweiter Linie — erheben können; denn ein großer Theil der Gemeindegeldgaben (Kosten der Obrigkeit, Armenhege, Schulen, Polizei u. s. w.) kommt nicht nur den grundbesitzenden Klassen und dem Gewerbe, sondern allen Gemeindegliedern gleichmäßig zu Gute; die Gemeindeverwalter wird nicht diejenigen Einwohner, welche weder Grundbesitz haben noch Gewerbe betreiben, freiloslassen dürfen.

der Zusammenstellung von 1884 haben die Städte und Landgemeinden an Zuschlägen zu den Realsteuern 35,3 Millionen Mark, an Zuschlägen zu den Personalsteuern 80 Millionen Mark aufgebracht...

Politische und vermischte Nachrichten.

Der Kaiser geht am 3. Oktober aus Romina wieder in Potsdam einzutreffen und sich dann zu einem dreitägigen Jagdausflug nach Hubertusburg zu begeben.

Parlamentarisches.

Der Landtag's Abgeordnete Bellenberg, welcher den Wahlkreis Weimar-Bornbort vertritt und dem Zentrum angehört, hat, den Wählern zufolge, sein Mandat niedergelegt.

Protection.

Von Kurt v. Selen.

(Schluß).

Im Wesentlichen ist die Protection feierlich zurückgelehnt worden. Noch weniger zugänglich ist ihr der Kaiserstand der Landmann, wenn er nicht verständig ist und eines Darlehens bedarf, oder sich etwa um Versicherungen bemüht, steht auf die Protection wenig an.

wird, wie ja diese nur allzu oft die Eitelkeitschwäche besitzen für Schmuckereien und Lobserhebungen nicht unempfänglich zu sein. Die Annahme und Ablehnung von Gemälden und Werken der Plastik in Kunstausstellungen, sowie die Klacierung derselben, von dramatischen und musikalischen Werken seitens der Theaterleitungen, von Manuscripten seitens der Verleger und publizistischer Untersuchungen, pflegt oft von dieser persönlichen Momente abhängen; voram vorzuziehen jene maßgebenden Faktoren, die sich darüber hinausheben und lediglich von dem inneren Werthe einer Sache bestimmen lassen, dem Sage folgend: prüft Alles und behaltet das Beste, umso größere Anerkennung. Dies letztere gilt insbesondere auch von jenen Kritikern, die rühmend bemüht sind der Cardinalien und jenen unparteiischen Kritikern, der Objectivität, so nahe als möglich zu kommen.

persönliche Vortheile. Am deutlichsten sehen wir dies in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wo jeder Präsidialentscheidungsfall eine fast vollständige Wechselwirkung der amtlichen Stellen mit Freunden und Anhängern des neuen Präsidenten und seiner Partei nach sich zieht; zum großen Theil Eitelkeitsentzweiung des Staatsgeschäftes und seiner Rüste für geleistete Dienste bei den Wählern. Nicht so weitgehend, aber immerhin wahrnehmbar pflegt sich ein solcher Umschwung, oder auch nur ein Cabinetwechsel, in Frankreich zu vollziehen.

Sind dies es nicht immer Aemter und Ehrenstellen, sondern auch lediglich nur Grenzzeichen, welche die politischen Freunde und Anhänger von der Protection der Wichtigen des Tages begehren. Nach welchem Verdienst wird auch hier nicht viel gefragt, und die Antwort, die einen Pariser Bourgeois auf die Frage: was er gethan habe, um einen Orden zu erhalten? in dem Mund gelegt wird, und die kurz lautet: die nöthigen Schritte, ist in dieser Richtung sehr feinsinnig. Leichtlich wie in einem deutschen Beispiel einem deutsch-niederrheinischen, der vom Landesfürsten geachtet worden, als er sich dessen mit den Worten rühmte: Es Durchlaucht haben geruht mich in dem Bekleid zu durchsuchen — scharfzahn erwidert wird: es schämt, Sie haben nicht geruht, bis Es Durchlaucht Sie geduldet hat. — Die Wege, welche die Protection zu nehmen pflegt, sind mitunter ganz heimlich; in der Regel bemüht sie weit lieber die Hinterthüren und schließlich auch den vielfach geäußerten Seitenwegen auf und nieder, als daß sie mit offener Stirn durch das Hauptportal schritte, oder über die gerade, breite Haupttreppe. Ein vom Repertoire der deutschen Bühne lang verschwindendes, polsenhaftes Beispiel feinsinniger und drolliger Weise jene „kleinen Herren“, deren Protection begehrt oder unbekannt tagtäglich von Tausenden in Anspruch genommen wird und die sich gewöhnlich weit mehr häufen, als die großen Herren, deren Dienste sie sind. Wir stehen hier vor dem Kapitel der durch Trübsalgeher zu erlangenden Protection in den höchsten Rängen, welche das höchste Lebens, die sich jedoch gewunden auch mit weit wichtigeren Kriterien kann. Wer in Gaitzunge rasch und gut bedient werden,

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfasst 12 Seiten.













